

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
 Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Bestellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
 Mit Postverendung:
 Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
 Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
 Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
 Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.
 Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mit 10 g.
 Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 78

Dienstag, 30. Juni 1903

42. Jahrgang.

Unsere Steuerleistungen.

Daß zur Erhaltung jener Einrichtungen, welche Staaten genannt werden, schon vor Jahrtausenden Steuern und Abgaben gezahlt werden mußten, ist bekannt, was aber z. B. in den Jahren 1901 und 1902 in Oesterreich für direkte und indirekte Steuern und unter welchen Titeln gezahlt wurden, dürfte zwar in großen ganzen Summen so mancher wissen, im Nachstehenden soll dies aber etwas ausführlicher dargestellt werden.

Die direkten Steuern.

	Einnahmen	
	für 1902	gegen 1901
	Kronen	Kronen
Grundsteuer	54,800.000	54,800.000
Gebäudesteuer	71,020.000	67,790.000
5%ige Steuer vom Ertrage hauszinsfreier Gebäude	6,200.000	6,000.000
Bisherige Erwerb- und Einkommensteuer	100.000	250.000
Allgemeine Erwerbsteuer	34,400.000	35,000.000
Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben	280.000	300.000
Erwerbsteuer von den zur Rechnungslegung verpflichteten Unternehmungen	50,995.000	48,495.000
Rentensteuer	7,500.000	7,330.000
Personaleinkommensteuer	48,250.000	46,900.000
Besoldungssteuer von höheren Dienstbezügen	1,820.000	1,800.000
Steuerexekutionsgebühren	1,955.000	1,821.500
Verzugszinsen	915.600	842.000
Summe	278,235.600	271,328.500
Zolleinnahmen	102,800.100	115,380.500

Die indirekten Steuern.

Verzehrungssteuern;	Einnahmen	
	für 1902	gegen 1902
	Kronen	Kronen
Branntwein-Abgabe	90,000.000	70,000.000
Abgabe für Preßheseerzeugung	830.000	815.000
Kontrollgebühr für Denaturierung Branntwein	600.000	580.000
Wein- und Moststeuer	11,050.000	11,000.000
Biersteuer	77,800.000	76,425.000
Fleisch- und Schlachtviehsteuer	15,550.000	15,140.000
Zuckersteuer	95,900.000	94,550.000
Verbrauchssteuer von Mineralöl	17,400.000	17,800.000
Verzehrungssteuer von sonstigen Verbrauchsgegenständen	1,469.000	1,459.000
Pachtungen der Liniensteuern	6,356.000	6,356.000
Anderer Einnahmen	77.000	77.000
Gefällig Sicherstellungen	1,700.000	1,650.100
Summe	318,732.000	296,852.100
	Kronen	
Salz	46,197.000	45,912.000
Tabak	220,101.200	214,905.200
Stempel, Logen und Gebühren	146,445.000	148,574.000
Lotto	30,535.000	31,536.200
Mauten	2,071.900	2,100.000
Punzierungen	793.400	765.500
Besondere Abgaben, betreffend den Handel m. gebranntgeistigen Getränken, den Ausschank und den Kleinvertrieb derselben	2,200.000	2,218.000
Abgesehen davon, daß schon die Verzehrungssteuern fast die Höhe aller direkten Steuern samt den		

Zolleinnahmen erreichen, ist vor allem charakteristisch, welcher Art die Quellen sind, aus denen der Staat die Mittel zu seiner Erhaltung schöpft. Der Staat sitzt gleichsam selbst beim Aermsten — ob derselbe nun seinen Zichorienabsud trinkt, oder ob er des mittags sein kärgliches Mahl einnimmt — mit zu Tische. Denn der Konsument muß die Salz-, Zucker-, Fleischsteuer u. s. w. tragen. Der Staat muß aber auch aus jedem Glase Bier und Wein, sowie aus jedem „Gläschen“ seinen „Schluck“ davon haben. „Dämon Alkohol“ bringt dem Staate nicht weniger als 181,070.000 K. ein. Auf Antialkohol-Kongressen halten österreichische Minister schöne Reden gegen den Alkoholteufel, aber lächelnd streicht die Regierung das Schandgeld ein, das ihr das Alkoholaster abwirft. Mit dem Munde kämpft die Regierung gegen den Dämon, im geheimen aber wünscht sie, daß seine „Goldquelle“ nie versiege. Und wie der Staat aus den Erträgen nissen des Lasters seine Mittel schöpft, so lebt er auch von der Dummheit. 30.5 Millionen Kronen wirft das Lotto ab. Das ist die Summe, die von den Glücksuchenden und niemals findenden „Armen im Geiste“ dem Staate Jahr für Jahr in den unerfülllichen Netzen geworfen werden. Der Staat verschont niemanden, er legt allen Lasten auf, aber er mag viele Rechte nicht anerkennen. Der Staat will das Laster und die Dummheit bekämpfen und er schöpft aus ihren Quellen. Das sind fürwahr seltsame Widersprüche!

Politische Umschau.

Inland.

Erster steiermärkischer Agrartag.

Das engere Komitee zur Vorbereitung des Agrartages hat zu Ende der vergangenen Woche den Aufruf an die Landwirte Steiermarks, sowie die Einladungen an sämtliche Gemeinden des Lan-

Nachdruck verboten.

Liebe und Leidenschaft.

Roman von Ludwig Sabicht.

(26. Fortsetzung.)

Endlich blinkte ihm wie ein freundlich winkender Stern in der Ferne ein Licht entgegen, instinktmäßig eilte er darauf zu, es verschwand seinen Blicken, erschien wieder, verschwand abermals und zeigte sich dann klarer und heller und jetzt wich der Spuk zurück. Feliz atmete auf — er befand sich vor der Oberförsterei.

Aber seine Kräfte waren völlig aufgerieben, die Sinne schwanden ihm, angefüllt des gastlichen Daches wäre er lautlos zusammengebrochen, unfähig die Stimme zu erheben, um Einlaß zu begehren; statt seiner meldete ihn aber die Stimme des treuen Wächters des Hauses, der anschlug, die alte Hanna, welche wachend aufgefressen hatte, trat aus dem Hause.

„Da sind Sie ja, junger Herr“, sagte Hanna, indem sie seiner ansichtig wurde, „so hat Fräulein Gretchen doch recht gehabt, daß sie heute noch wiederkommen würden. Treten Sie nur ein, Ihr Zimmer ist in Ordnung und für einen Imbiß habe ich auch gesorgt, aber barmherziger Gott, wie sehen Sie aus, was ist Ihnen denn?“

Sie war während ihrer Rede näher getreten und sah erst jetzt, in welchem Zustande er sich befand. Er war totenbleich, das Haar hing ihm wirr um die Schläfen, Blut klebte an Stirn und Wangen, die Kleider waren durchnäßt, er wankte und wäre zu Boden gefallen, wenn ihn die resolute

und noch immer kräftige Alte nicht mit beiden Händen umfaßt und mehr ins Haus getragen als geführt hätte.

„Still, still,“ flüsterte sie dabei, „daß uns Fräulein Gretchen nicht hört, sie hat sonst einen Todeserschreck; auch der Herr Oberförster kann ruhig schlafen.“

„Ist der Herr Oberförster zu Hause?“ stammelte Feliz mühsam hervor.

„Freilich“, versetzte die Alte.

„Seit wann?“

„D, schon über eine Stunde.“

Feliz atmete tief auf. Er hatte bei seiner tollen Jagd durch den Wald ganz die Berechnung der Zeit verloren und es schien ihm ein Beweis, daß der Oberförster nicht den Schuß im Walde abgegeben haben könne, wenn er vor einer Stunde schon im Forsthaufe gewesen sei. So geschäftig seine Phantasie vorher gewesen, ihm Sputzgestalten vorzugaukeln, ebenso geschäftig war sie jetzt, ihn zu beruhigen. Er redete sich ein, der Oberförster sei gleich ihm an dem blutigen Vorhaben verhindert worden und ließ sich willenlos wie ein Kind von der alten Hanna in das für ihn bereitstehende Zimmer führen. Sie war ihm beim Auskleiden behilflich, sie wusch ihm Gesicht und Hände, sie nötigte ihn, einige Bissen Brot und Fleisch zu essen, goß ihm ein Glas Wein ein und führte es an seine Lippen.

Als Hanna endlich Feliz verließ, sank er von Mattigkeit überwältigt auf das weiße einladende Lager. Einen Augenblick dachte er daran, daß er mit Gretchen unter einem Dache schlafte, ihr holdes

Bild umgaukelte ihn, bald aber floß es mit der Prinzessin, die durch ihn der Erlösung harrete, zusammen, er versank in einen langen, tiefen Schlaf.

Die Sonne eines freundlichen Herbsttages schien bereits in das Zimmer als Feliz erwachte. Verwundert schaute er sich um; er konnte sich zuerst gar nicht besinnen, wo er sich befand und als ihm dies gelungen, beschäftigte ihn wiederum geraume Zeit die Frage, wie er denn eigentlich hierher gekommen sei. Langsam, nach und nach, gleich Nebelbildern, von denen unmerklich eins aus dem anderen entsteht, stieg die Erinnerung an die Vorgänge des gestrigen Tages in ihm auf, er wußte aber, so viele Mühe er sich gab, durchaus nicht auseinander zu halten, was sich in Wirklichkeit ereignet und was er geträumt habe. — Die Gewohnheit, sein Leben mit allerlei seltsamen Ereignissen, die er bis in die kleinste Einzelheit ausmalte, anzufüllen, seine Umgebung mit lieblichen und erschreckenden Gestalten seiner Einbildungskraft zu bevölkern, ward in diesem Augenblicke beinahe zum Verhängnis.

Trotzdem der Tag an aufregenden und erschütternden Vorgängen wahrlich reich gewesen war, hatte er doch eine solche Menge von eigener Erfindung dazu getan, daß er sich jetzt wie in einem Irrgarten befand, aus dem er keinen Ausweg zu finden wußte. Hatte er wirklich auf seinen Vater das Gewehr angelegt und dieser auf ihn geschossen? Hatte ihn der Oberförster nach seinem Hause geführt und ihm das grausige Geheimnis anvertraut? Hatte er Gretchen hier wieder getroffen oder war es die verzauberte Prinzessin, die ihm erschienen?

des versendet. Die zahlreich einlaufenden Kundgebungen der bäuerlichen Bevölkerung lassen den Schluß auf eine rege Beteiligung an dem Agrartage am 5. Juli ziehen. Besonders zu begrüßen ist es, daß alle politischen Parteien dieser agrarischen Kundgebung sympathisch gegenüberstehen. Außer den Herren Reichsratsabgeordneten Hagenhofer und Wagner hat die katholisch-konservative Partei aus ihrer Mitte noch die Herren Alois Kiegl, St. Georgen, J. Mader-Bruck und Schriftleiter Raimund Neunteufel-Graz für den Vollzugsausschuß namhaft gemacht. Der letztere wurde auch in das Redaktionskomitee und als Schriftführer für den Agrartag gewählt. Das engere Komitee verstärkte sich durch die Herren Reichsratsabgeordneten Hagenhofer und Wagner. Wir machen unsere Landwirte nochmals darauf aufmerksam, daß zu dem Besuche des Agrartages der Besitz von Eintrittskarten nicht notwendig ist.

Wechsel in der Marine-Verwaltung.

Wie verlautet, wird der Marinekommandant Freiherr von Spaun sein Rücktrittsgesuch nach der Delegationstagung überreichen. Sein Nachfolger dürfte Vizeadmiral Erzherzog Karl Stefan werden. Für diesen Fall wird die Marineverwaltung in Wien, das Marinekommando in Pola sein. Die Leitung der Verwaltung übernimmt Kontreadmiral Graf Montecuccoli, der auch das Marineetat in den Delegationen vertreten wird.

Eine politisch bedeutsame Rektorswahl.

In der Czernowitzer deutschen Universität, einem äußersten Bollwerke unseres Volkstums im Osten, versuchen schon lange die Polen festen Fuß zu fassen. Die polnische Presse hat sogar die unverschämte Absicht wiederholt schon kundgetan, die deutsche Universität in eine slavische umzuwandeln. Nun hat die polnische Partei ihre Hoffnung diesmal auf die Rektorswahl gesetzt. Es wurde der Führer der Polen in der Bukowina, Professor Galban, kandidiert. Die deutschen Professoren haben aber diesen polnischen Plänen einen Strich durch die Rechnung gemacht, indem sie den deutschen Ordinarius Professor Dr. v. Hörmann zum Rektor Magnificus für das Studienjahr 1903/4 wählten.

Eigen-Berichte.

Mahrenberg. (Personalmeldung.) Ein lang gehegter Wunsch der Bewohner Mahrenbergs und der Umgebung nach einem neuen Arzte ist endlich in Erfüllung gegangen. Herr Dr. Grebner hat sich hier niedergelassen und wird als Arzt seine Praxis ausüben.

Gleichenberg, 28. Juni. (Schaubühne.) Bei der Operettenaufführung „Landstreicher“ sahen wir ein distinguiertes Publikum. In Erkrankung der Soubrette hat Frl. Ott die Verta übernommen und ist an ihre Stelle Frl. Stein als Musik getreten. Durch die Bereitwilligkeit beider Damen war diese Vorstellung ermöglicht worden, was anerkennend bemerkt werden muß. In den übrigen wichtigeren Rollen waren Frl. Leo (Mimi), Frl. Greven (Rudi), Frl. Pistor (Frau Leitgeb), Frl. Garasser (Anna) und die Herren Lichten (Fürst Adolar), Melut (Fliederbusch), Schneider (von Geletneß), Kramer (Roland), Lee (Gerichtsbienert Kappel), Werner (Hotelier Leitgeb) und Huttig (Stüber) beschäftigt. Die Gesangspartien kamen erfolgreich zur Wiedergabe. Lobend sei auch des Chores gedacht. Herr Fürstbauer leitete die Operette sehr tüchtig und fiel uns besonders die hübsche Schattierung des Orchesters auf. Als Regisseur befandete Herr Lichten auch diesmal seine Routine. Die einfache, aber geschmackvolle Ausstattung darf nicht unerwähnt bleiben. Viele Mühe bereitete die Operette „Kellermeister.“ Das Terzett im ersten Akte und das „Weinlied“ im zweiten Akte, letzteres vorgelesen von Herrn Melut, wurden sehr beifällig aufgenommen. Das Ensemble hielt sich im großen und ganzen tapfer. Der Kapellmeister, Herr Fürstbauer, stellte auch diesmal seinen Mann. Die Lustspielnovität „Wienerinnen“ blieb hinter den Erwartungen zurück. Einzelne Szenen lassen der Phantasie doch zu viel Spielraum übrig. Gespielt wurde ziemlich brav. Angenehm berührte uns die Leistung des Herrn Huttig (Weich). Allzu starker Applaus konnte wegen der geringen Zuschauerzahl nicht genommen werden. Franz Salfiky.

Meran. (Fremdenverkehr.) Herzogin Mathilde von Württemberg hat für die

nächste Saison die Villa Speranza in Obermais gemietet. Der Touristenverkehr hat bereits begonnen. Täglich kommen Hunderte von Touristen hier an, welche in der näheren und weiteren Umgebung Touren unternehmen, an denen eine so große Auswahl vorhanden ist. Auch hat die regelmäßige Beförderung von Personen zu den Alpenhotels, Trafoi und Sulden, mit Post und Malcoaches bereits am 1. Juni begonnen.

Marburger Nachrichten.

(Zum Jubiläum der k. k. Lehrerbildungsanstalt.) Gestern fand die bereits angekündigte Jahrhundertfeier des Bestandes der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Marburg statt, woran außer den Böglingen und Uebungsschülern auch eine größere Zahl von Gästen teilnahm. Darunter Se. Excellenz der Statthalter Herr Manfr. Graf von Clary und Aldringen, der Landtagsabgeordnete und Bürgermeister-Stellvertreter Herr R. Pirmer, die Direktoren Skowach, Knobloch, Frisch, Major Teisinger von der Kadettenschule, das Mitglied des Landesschulrates Fribovsek, viele ehemalige Schüler der Anstalt u. a. Die Vortragsordnung der Feier war so zusammengestellt, daß das „Künstlerische“ sehr stark in den Vordergrund trat. Wir wollen daher auch dieses gleich in einem Zuge besprechen. Das Eingangslied „Hymne“ wurde eine ganz schöne „künstlerische“ Wirkung hervorgerufen haben, wenn „Meister“ Veran nicht wie ein rasender Roland die bedauernswerte Sängerei und Spielführer durch wildes Augenrollen, heftige Arm-, Hand- und Fingergelenkübungen außer Rand und Band gebracht hätte. Besser war der Eindruck, den das ziemlich gut geschulte „Na morju“ hervorrief; gelungen hingegen wurde „wie tritt das heimliche Lew“ Haydn's Hochgesang „Gott erhalte“. Das leuchtende Zwiegestirn reinsten künstlerischen Genusses bot jedoch Mozarts „In diesen heiligen Hallen“ und Schuberts „Forellen-Quintett“. Mozart wurde vom k. k. Bezirksschulinspektor Professor Dr. Janes Bežjak, angetan in voller Uniform, vorgelesen. Dieser slovenische Meisterfänger zeigte sich tatsächlich mit den Anfangsgründen der Gesangs Kunst fast vollständig vertraut und erntete daher von der Jugend stürmischen Beifall. Noch viel erhebender wäre die Wirkung gewesen, wenn der Sänger bei der Stelle „In diesen heiligen Hallen kennt man die Rache nicht“ das blitzende Schwert gezückt hätte. Wie berechtigt und bescheiden das Verlangen unserer windischen Freunde ist, die slovenische Bildung und Kunstausfassung als der Deutschen ebenbürtig hinzustellen, zeigte in glänzender Weise der „hinreißende“ Vortrag des Forellen-Quintetts. Wir sagen „hinreißend“, denn der eine Spieler riß dahin, der andere dorthin und der schon genannte „Meister“ bemühte sich, durch heftiges Taktklopfen mit dem Fuße die ununterbrochen zu Tage tretende slovenische „Künstleruneinigkeit“ aus der Welt zu schaffen. Wenn der arme Schubert geahnt hätte, daß seine herzerfrischende Schöpfung einst „so“ gespielt werden könnte, er würde sie sicherlich nicht geschrieben haben. Schade auch, daß der Abgeordnete Wolf nicht anwesend war; seinen bekannten Ausspruch über die „Minderwertigkeit“ würde er nun gewiß sehr bedauern. Wir beglückwünschen also die „Creme“ der slovenischen Künstlerschaft — nur Windische wurden zur Mitwirkung an der Feier der „deutschen“ Lehrerbildungsanstalt eingeladen — zu diesem großartigen Erfolge. Die Festrede hielt der Direktor, Herr Heinrich Schreiner. Im Verlaufe seiner Festrede behauptete er in edler Bescheidenheit, daß sich seit dem Bestande der Lehrerbildungsanstalt in Marburg ein steter erfreulicher Fortschritt in deren Entwicklung gezeigt habe. Inwieweit diese Behauptung seit seinem Amtsantritte richtig ist, möge die Tatsache beleuchten, daß heuer von 15 Böglingen des 4. Jahrganges 5, d. s. 33 v. hundert, die Reifeprüfung nicht bestanden. Wenn von 60 Schülern einer Klasse 20 fallen, so läßt sich so etwas noch verantworten; wenn aber von 15 Schülern, die man doch täglich bis auf den letzten Blutstropfen zu prüfen Gelegenheit hat, ein volles Drittel fällt, so kann dies auf die „erfolgreiche“ Tätigkeit der Anstalt kein gutes Licht werfen. Oder doch, Herr Direktor Schreiner?

(Parkfest am 28. Juni 1903.) Alle Firmen und Einzelpersonen, welche Lieferungen irgend welcher Art für das Parkfest gemacht haben, wurden aufmerksam gemacht, daß sie ihre Rechnung bis spätestens Donnerstag, den 2. Juli abends demjenigen, der die betreffende Bestellung gemacht

hat, präsentiert haben müssen. Freitag findet bereits die große Schlußabrechnung statt.

(Blumenkorso und Parkfest.) Ein herrlicher Sonntag war dem Feste am Sonntage beschieden und sicherte das vollste Gelingen desselben. Mühe- und aufopferungsvoll war der Ausschuß schon Wochen vorher tätig gewesen, um das Fest sorgfältig vorzubereiten und es zu einem Volksfeste in der wahren Bedeutung des Wortes zu gestalten. Er fand auch bei dem wohlthätigen Sinne unserer Bevölkerung Verständnis und rege Mitarbeit für das gesteckte Ziel, durch eine glänzende, allgemein zugängliche Veranstaltung zum Besten der Abgebrannten von Windischgraz, des steiermärkischen Nothstandsfondes und der Armen von Marburg eine erkleckliche Summe zur Vinderung der Notlage der Nächsten aufzubringen. Ein edler Wettstreit besetzte jeden einzelnen, ob nun hoch, ob nieder, sein möglichstes beizutragen und nach Kräften den Ausschuß in der Erfüllung seiner Pflichten zu unterstützen. Trotzdem mußten die Veranstalter durch den Ausfall des Festes überrascht werden, denn er übertraf selbst die kühnsten Hoffnungen. Wagen auf Wagen rollte über die Draubrücke der Infanterie-Kadettenschule zu, ein unübersehbarer Strom von Fußgängern wälzte sich auf der Straße fort, um rechtzeitig den Blumenkorso sich ansehen zu können und durch die Anteilnahme am Feste ihren Gemeinsinn und ihre Opferwilligkeit zum Wohle des bedrängten Nachbarn zu betätigen. Die Kartenverschleißer beim Eingange in den Park hatten alle Hände voll zu tun, um den Zugang zu regeln und die andrängenden Volksmassen nach und nach einzulassen in die prächtigen Anlagen. Die schattige, breite, an 500 Meter lange Hauptallee füllte sich immer mehr mit Festteilnehmern, die hier und dorthin lustwandeln und die geschmackvollen Zelte in Augenschein nahmen, die Blumen- und Koriantolizelte wurden von den Besuchern bald gestürmt und die Gaben der Flora ebenso reichlich gekauft, wie die bunten Papierschnitzel und Schlangen, die sich zu Scherz und Kurzweil gut eigneten. Um 3 Uhr begann der Blumenkorso, um dessen Arrangement sich N. v. Hofmann so große Verdienste erworben hatte. Freudige Zurufe der Zuseher grüßten die Wageninsassen sympathisch, Rufe der Ueberraschung entlockten die entzückend hübsch geschmückten Wagen, auf welche die Besitzer so große Sorgfalt verwendet hatten. Es war ein farbenfrohes, duftiges Bild, das sich do unter dem grünen Laubdach, durch das sich das Tiefblau des sonnigen, heiteren Himmels brach, entwickelte. Blütensträußchen flogen von Wagen zu Wagen und selbst die Spaziergänger nahmen Anteil daran und sandten Blumengrüße den Fahrern zu, die diese gern und freudig erwiderten. In einem äußerst zart in Weiß und rosa belorietten Wagen saß die Gemahlin des Statthalters Frau Gräfin Franziska Clary und Aldringen an der Seite der Gemahlin unseres Bezirkshauptmannes Frau Gräfin Anna Utkes. Frau Albertina Ogrišeg kam mit ihren Kindern in einem reizend mit Schneebällen geschmückten Gefährte daher. Besonders hübsch war der Wagen des Fürsten Hugo Windischgrätz aus Gonobitz mit gelben Chrysanthenen geziert. Einen lieblichen Anblick bot das Wägelchen des Herrn Küster, in dem dessen Kinder in Rosa gekleidet saßen, muntere Bonny's zogen denselben. Nicht minder originell und mit feinem Geschmack ausgestattet war der Bonnywagen des Herrn Gustav Scherbaum, in welchem kleine zierliche Japanerinnen Platz genommen hatten. Dann kam das große Gefährte der Kellerei-genossenschaft, einer riesigen Weinlaube gleich, an der saftige Trauben herabhängten und in der zarte Damenhände das erquickende Maß spendeten. In flottem Trab fuhr die Mail coache der Offiziere des Kadetteninstitutes, von einem kräftigen Viererzuge geführt, daher. Frau Philomena Scherbaum in ihrem duftigen Weichengefährte, Herr Dr. Feldbacher in seinem Stiefmütterchenwagen, dessen Decke ein einziges großes Stiefmütterchen bildete, Herr Pügel in seinem Drangen geschmückten Wagen, Frau v. Rudniky in einem mit gelben Rosen und Buchenlaub fein arrangierten Gefährte erregten berechtigtes Aufsehen und zogen aller Augen auf sich. Aber immer noch kamen neue Wagen mit Sonnen- und Mohnblumen, Nelken, Akazien, Tulpen, Edelweiß, Glucini und wer nennt all die herrlichen Blüten und Blumen, geziert daher. Die in dem Speiszelte und der Schilcherhalle „zum fliegenden Holländer“ mitwirkenden Damen fuhren in Holländertracht in zwei mit Tulpen geschmückten Wagen der Frau Stark, von denen der eine in rot-gelb, der zweite in weiß-lila gehalten war. Durch seine Vor-

nehmheit zeichnete sich auch der Wagen des Grafen Emil Attems aus Burg Feistritz in seinen Rosen- und Bergkriemhildgewinden aus. Besondere Erwähnung verdienen der Ponzwagen der Frau v. Szilvinyi, das hübsche, von einem Eselpaar gezogene Gefährte Oberleutnant Götz, in dem zwei stramme Buben saßen, der mit Goldregen ausgestatteten Kutschierwagen des Statthaltereirates Grafen Attems und der in Grün gehaltene geschmackvolle Gig des Herrn Gustav Scherbaum jun. Die Korsofahrt, an der sich über 30 Wagen beteiligten, ging die Hauptallee entlang, um das Kaiserstandbild am Ende der Allee herum zum Ausgangspunkte zurück. Vom Kadettenschulgebäude aus machte Herr Wagner kinematographische Aufnahmen von derselben. Bereits während des Korso hatten die an der Fahrt nicht teilnehmenden Damen ihre Zelte aufgesucht und begannen in denselben ihre Tätigkeit, der bei der Mühe und Sorgfalt, welche sie sich gaben, die wärmste Anerkennung gebührt. Schmucke Japanerinnen boten als schöne Erinnerung Ansichtskarten feil, auf denen in hübschen Gruppen die beim Feste mitwirkenden Damen abgebildet waren. Dazwischen bewegte sich eine Menge Blumenverkäuferinnen und Damen aus dem Teezelt. Einen gewaltigen Zuspruch fanden die 3 Automobile der Herren Joh. Puch-Graz, Fürst Hugo Windischgrätz-Gonobitz und Karl Ritter v. Bahony-Weißenegg. In langen Reihen und geduldig Viertelstunde um Viertelstunde wartend, standen die Fahrlustigen, um, wenn an sie die Reihe kam, im Motorwagen unter geschickter Leitung den Park in rascher Rundfahrt zu durchfahren. Die Automobilfahrten fanden zwischen 5 und 9 Uhr abends statt und bildeten für das Fest eine stätliche Einnahmequelle (eine Fahrt kostete 1 K.). Die Venetier der Wagen wurden nicht müde bei ihrer schweren Aufgabe und kamen dem Publikum mit größter Liebenswürdigkeit entgegen. In den herrlichen Parkanlagen waren rechts und links von der Hauptallee die Erfrischung- und Belustigungsbauten errichtet. Angenehm überraschte es, daß der Ausschuss nicht durch überflüssiges Gewimmel und störende Fahnenmaste das Gesamtbild beeinträchtigte, sondern die lauschigen Ruheorte und Rasenplätze in ihrer vornehmen Einfachheit beließ, die nur geschmackvoll gebaute Zelte unterbrachen und Abwechslung in das Bild brachten. Unweit des Einganges war auf der rechten Seite die Almhütte mit einem Tanzboden nach dem Plane Dr. Rodlers errichtet. In den anheimelnden Räumen derselben sang mit großem Erfolge der Rothweiner Gesangsclub, dann wieder jodelte die Wolkenbruch-Trochse und ihre Tochter und mancher forsche Forstmann, der hier mitwirkte, entpuppte sich ebenfalls als ein recht stimmgewaltiger, guter Zöbler. Herren und Damen trugen die schmucke Obersteirertracht und bewirteten in zuvorkommender Weise die Besucher mit vorzüglichen Speisen und Getränken, wie sie die Almwirtschaft bietet. An die Almhütte schloß sich das Blumenzelt mit seinen Herz und Auge erquickenden Gaben an. Nun folgte der herzige aus Birkenholz gefertigte Ansicht- und Postkarten-Pavillon. Schon in der Nähe des Kaiserstandbildes stand am Rasen das nach eigenem Entwurfe Dr. Feldbachers errichtete und mit kostbaren Teppichen geschmückte dreiteilige prächtige Zelt, welches die Kaffee-, Bogdaga und Theeschänke beherbergte. Kaffee servierten reizende Türkinnen, Wein feurige Spanierinnen und Thee liebliche Japanerinnen. Ein Lokomobil, das bei dem Zelte angebracht war, besorgte die elektrische Kraft zur Beleuchtung der vielen Glühlämpchen des großen Zeltes, während zu den übrigen Bauten Gasrohre vorher geleitet worden waren, um sie abends mit Auerlicht beleuchten zu können. Auf der linken Seite befand sich die aus Holz gebaute Weinkosthalle in weiß und blau gehalten und im Sezessionsstile ausgestattet, den Fries bildeten symbolische Gestalten, die in scherzhafter Weise die Wirkungen des Weingeistes darstellten. An 1000 Flaschen edlen Traubenjafes, welche die einzelnen Weingartenbesitzer unserer Gegend gewidmet hatten, kamen hier zum Verschleiß und versäumte es wohl niemand, sich in der Kosthalle an einem guten Tropfen zu laben. In der weißgrün geschmückten Konditorie kredenzten freundliche Damen süße Vedereien mannigfachster Art und hatten stets lebhaftesten Zuspruch. Eine bekannt vorzügliche Bigeunerkapelle aus St. Gotthard lockte mit ihren heimischen Weisen zur Csarda, die in den ungarischen Farben gehalten war, das Stimmungsbild vervollständigte ein mächtiger Ziehbrunnen davor, so daß man sich auf der Pforte währte. Unweit davon war das in rot gehaltene Kirschenzelt, in dem niedliche, kleine

Mädchen Kirsch und Erdbeeren verkauften und sich zahlreiche Freunde für ihre erfrischenden Früchte erwarben. Die von Frau Stark geleitete Speise- und Schilderhalle „zum fliegenden Holländer“ war von einer Unmasse von Menschen umlagert. Vor der Halle standen Tische und Stühle bereit, die zu längerem Verweilen einluden. Um halb 6 Uhr bereits waren alle Speisen ausverkauft, das Entgegenkommen vieler Geschäftsleute ermöglichte es jedoch, daß sie bald mit frischen leckeren Waren gefüllt wurde und bis zum Schlusse des Festes den vielen Ansprüchen Genüge leisten konnte. Wir haben bereits in unserem letzten Bericht die Namen der Mitwirkenden gebracht, so daß wir diesmal davon absehen. Nur hätten wir noch nachzutragen, daß im Speisezelt auch die Frauen Drechsler und H. Riffmann mitwirkten. In dem mit wertvollen und schönen Geschenken ausgestatteten Glückshafen konnten sich die Gewinnfreudigen mittelst des Glücksrades und der Glückfischerei wie des Loses das Glück erjagen, um 7 Uhr abends waren die mehr als 1000 Gewinnste bereits verausgabt. Beim Wurstkessel befanden sich auch die Bierzelte, dort wimmelte es von Menschen, die sich an den gebotenen Genüssen erfreuten und behaglich lagernd oder stehend den Klängen der Musik lauschten, welche in dankenswerter unermüdlicher Weise unsere wackere Südbahnwerkstättenkapelle wie auch die Kapelle des 27. Inf.-Reg. „König der Belgier“ besorgte. Der Fergarten machte den Besuchern viel Spaß, das Hippodrom mit seinen sanften Pferden lockte kühne Reiter an, es gab viel Heiterkeit und manch drollige Szene dort. Rückwärts im Parke, hinter dem Kadettenschulgebäude fanden Rahnfahrten im Zeige statt. Frau Gräfin Clary und Aldringen machte einen Rundgang durch alle Zelte und sprach sich wiederholt lobend über die Veranstaltung aus, das Souper nahm sie in Gesellschaft mehrerer Damen beim „fliegenden Holländer“ ein. Abends reiste sie noch vor Ankunft ihres Gatten nach Graz ab. Um 8 Uhr abends langte Statthalter Excellenz Graf Clary und Aldringen mittelst Automobil von Deutschlandsberg kommend im Parke an. Die Musik spielte die Volkshymne und Pöllererschüsse dröhnten zur Begrüßung des Landesherrn. Das Automobil hatte Graf Wimpffen gelenkt, in der Gesellschaft des Statthalters befand sich seine Nichte Prinzessin Radziwill. Die Begrüßung des Statthalters gestaltete sich umso freudiger, als es bekannt war, daß der Statthalter den weiten Weg und die Mühe nicht gescheut hatte, um seinem Wunsch gemäß, bei einem echten Volksfeste die Marburger zu besuchen. In Begleitung des Statthaltereirates Marius Grafen Attems, sowie Bürgermeisterstellvertreter Karl Pfrimer besichtigte er sämtliche Zelte, ließ sich die einzelnen Damen vorstellen und gab seiner Freude über das Gelingen des Festes Ausdruck. Trotz der Reise verblieb der Statthalter bis 11 Uhr im Parke, in dem beim Anbruch der Nacht ein großes Feuerwerk von Herrn Hardinka-Marburg abgebrannt wurde, das als ein Meisterstück der Pyrotechnik bezeichnet werden darf. Lampions und Auerlichter, wie Glühlämpchen durchleuchteten die laue schöne Nacht und hielten die Teilnehmer in den Anlagen zurück. Erst gegen 12 Uhr nachts fand das schöne Fest, das sich dauernde Erinnerungen gesichert, sein Ende. Gegen 8000 Personen hatten an dem Feste, das so großartig gelang und in wirklich gemütlicher Weise ohne jede Störung verlief, teilgenommen. Dem Ausschusse gebührt für sein sehr verdienstliches Wirken wie der Bevölkerung für ihre Anteilnahme und Mithilfe sowie nicht zuletzt der Leitung der Kadettenschule für die freundliche entgegenkommende Ueberlassung des Parkes zum Feste der wärmste Dank. Durch das Zusammenwirken aller erst konnte das Fest vollaus gesichert und ein nicht unbeträchtliches Reinertragnis, dessen genaue Höhe erst nach Abschluß der Rechnungen festgestellt werden kann, erzielt werden.

(Statthalter Graf Clary und Aldringen in Marburg.) Der Statthalter stieg Sonntag abends im Hotel „Erzherzog Johann“ ab, Montag früh wohnte er der Jahrhundertfeier der k. k. Lehrerbildungsanstalt bei. Hierauf stattete der Statthalter etliche Besuche ab, bezw. gab er seine Karten ab, bei Bürgermeister Dr. Schmiderer, Vizebürgermeister Pfrimer, Dompropst Herg, General v. Szilvinyi, Hofrat Greistorfer. Nachher nahm er teil an dem von Statthaltereirat Marius Grafen Attems ihm zu Ehren gegebenen Dejeuner, dem auch Vizebürgermeister Pfrimer, Dompropst Herg, Hofrat Greistorfer, General von Szilvinyi, Oberst Fleischmann v. Theisbrud, Major

Teisinger, u. a. beigezogen wurden. Mit dem Nachmittags Schnellzuge fuhr der Statthalter wieder nach Graz. Zur Verabschiedung hatten sich am Bahnhofe k. k. Statthaltereirat Graf Attems und die Beamten der k. k. Bezirkshauptmannschaft eingefunden.

(Promenade-Konzert.) Programm für morgen: 1. „Jetzt geht's los“, Marsch von Lehar. 2. Ouverture zur Oper „Rienzi“ von Wagner. 3. „Phantasiebilder“, Walzer von Strauß. 4. Potpourri aus der Oper „Der Maskenball“ von Verdi. 5. Bigeunerchor und Tanz aus der Oper „Mignon“ von Thomas. 6. Nachruf an C. M. v. Weber, Phantastie von Ludwig. 7. „Burgfrauen“, Polka von Schönherr. Anfang halb 7 Uhr.

(Den Bericht über den Cillier Gewerbetag) mußten wir Raum mangels diesmal zurückstellen.

(Affen- und Hunde-Pantomimen-Theater.) Wir machen unsere Leser aufmerksam, daß im Brauhausgarten, Tegetthoffstraße 5, die bekannte Dompteuse Miß Christina mit ihren dressierten Affen und Hunden von heute ab durch drei Tage sich produzieren wird. Da dem Theater ein sehr guter Ruf vorausgeht, ist ein zahlreicher Besuch der Vorstellungen zu erwarten.

(Vergabung einer Tabaktrafik.) Die in Marburg, Werkstättenstraße 30, in Erledigung gelommene Konkurrenztrafik kommt im Offertwege zur Vergabung. Bewerber um diese Trafik haben ihre schriftlichen Offerte bis längstens 25. Juli 1903, vormittags 11 Uhr, bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Marburg zu überreichen. Näheres enthält die Kundmachung. Als Vadium ist ein Betrag von 80 K. beim k. k. Hauptsteueramte in Marburg zu erlegen.

(Brand.) Am Samstag, bald nach Mittag, brach auf der Besitzung des Simon Brach in Ranzenberg aus unbekannter Ursache Feuer aus, welches das Wohngebäude, Presse, dann verschiedene Geräte einäscherte. Die freiwillige Feuerwehr in Marburg wurde telegraphisch verständigt und eilte auf die Unglücksstätte. Nachbarn leisteten werktätige Hilfe. Der Besitzer ist versichert.

(Ein verunglückter Luftschiffer.) Der vor kurzem in Marburg aufgetretene amerik. Luftschiffer Leo Steffen unternahm am Sonntag um 6 Uhr abends mit seinem Luftballon einen Aufstieg. Steffen hatte vorher angekündigt, daß er sich mittelst eines Fallschirmes herunterlassen werde. Als der Ballon beiläufig 60 Meter hoch gestiegen war, wendete sich der Luftschiffer dem Fallschirm zu. Dieser war aber infolge Mangels nötiger Luft nicht genügend ausgebreitet. L. Steffen stürzte jäh zur Erde und erlitt durch den wuchtigen Sturz einen Bruch beider Hüfte und außerdem schwere innerliche Verletzungen.

(Internationale Ausstellung für Nahrungs-mittel.) Getränke, Hygiene und alle einschlägigen Gewerbe in London. Wie uns aus London mitgeteilt wird, wird dort eine Internationale Ausstellung für Nahrungsmittel, Getränke, Hygiene und alle einschlägigen Gewerbe im Crystal-Palais stattfinden und am 29. August d. J. feierlich eröffnet werden. Die Bureau der ausländischen Abteilung befinden sich 20, Victoria Street, S. W., wohin sich die Ausländer um alle Auskünfte zc. zu wenden haben.

(Veruntreuung.) Der 36 Jahre alte Viehtreiber Otto Frimmel erhielt Samstag von dem Fleischhauermeister Karl Weigl 170 K., um in Kranichsfeld eine Kuh zu kaufen und nach Marburg zu bringen. Allein Frimmel verbrauchte einen Teil des Geldes in lustiger Gesellschaft hier und entfloß mit dem Reste desselben aus Marburg. Herr Weigl hat, da Frimmel bisher bei ihm sich nicht einfand, die Anzeige gegen den unredlichen Viehtreiber erstattet.

(Gefunden.) Im Parke der k. k. Kadettenschule wurde ein Spazierstock mit Silbergriff gefunden, derselbe kann vom Verlufterträger im Polizeiamte in Empfang genommen werden.

Stimmen aus dem Publikum.

70% Menschen kranken an Appetitmangel, schwäche und unregelmäßiger Stoffabsonderung und Verdauungs- werden erfahren haben, wie sehr durch dieses Uebel das allgemeine Wohlbefinden und damit Lebens- und Schaffensfreude beeinträchtigt werden; die Wenigsten sind sich aber leider klar darüber, wach unheilvolle Folgen diese Erscheinungen oft nach sich ziehen. Und wie einfach ist hier Abhilfe! Zum täglichen Wein Rohitischer „Tempelquelle“ oder bei widerpenftigen älteren Zuständen dieser Art früh morgens (eine Stunde vor dem Frühstück) Rohitischer „Styriaquelle“ hat beste und nachhaltige Wirkung. 304

Beobachtungen

an der meteorologischen Station der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg vom Samstag, den 20. Juni bis einschließlich Freitag, den 25. Juni 1903.

Table with columns for Day, Temperature (Celsius), Wind direction, and other meteorological data for the week of June 20-25, 1903.

(Ein vorzüglicher weißer Anstrich für Waschtische) ist Keils weiße Glasur. Der Anstrich trocknet sofort, klebt nicht und ist vollkommen geruchlos. — Dosen à 45 Kr. sind in der Drogerie Max Wolfram, Marburg, Herrengasse 33, erhältlich. 4

Eine neue Erfindung ruft in der Damenwelt ungeheuerere Sensation hervor. „FLOX“ heisst das neue Färbemittel, womit man in 15 Minuten Vorhänge, Blousen, sowie jedes Kleidungsstück etc. etc. in jeder beliebigen Farbe farb- und lichtecht umfärben kann.

+ Verlangen + Sie die reich illustrierte Preisliste über Pariser Gummimwaren, sensationelle Neuheiten enthaltend, gratis und franko. Gummimwaren-Etablissement G. Schwarzmantel, Wien, L., Rothenturmstraße 26.

Verheirat. Mann 30 Jahre alt und der deutschen Sprache mächtig, sucht baldigst Posten als Geschäftsdienener. Anfr. in der Verw. d. Bl. 2132

Parterre-Wohnung 3 parquettierte Zimmer samt Zugehör u. Wasserleitung. Kaiserstraße 11. 2119

Eine fünfzimmerige Wohnung samt Küche, Zugehör u. Gartenanteil in der Elisabethstraße 24 ist sofort zu vermieten. Anfrage Baumeister Dermuschel. 1507

WOHNUNG 1 Zimmer, Küche samt Zugehör sogleich zu vermieten. Herrengasse 23. 2123

Zu verpachten ein gutes Gastgeschäft in Heil. Dreifaltigkeit W. B. Atr. in der Verw. d. Bl. 2157

Leichtes Einkommen. Wir suchen in ganz Oesterreich intelligente Herren, die sich ohne in ihrem Berufe gestört zu werden, durch Einführung eines unserer Geschäftszweige ein schönes Einkommen sichern können.

Sehr geschickte Büglerin übernimmt Herrenhemden in u. außer d. Haus. Kartschowin 118.

Geübte 2177 Haus Schneiderin aus Graz empfiehlt sich ins Haus. Adresse Verw. d. Bl.

Nett möbliertes Zimmer zu vermieten. Schillerstraße 23, parterre rechts. 2162

Eine 4zimmerige Wohnung samt Küche, Zugehör u. Gartenanteil, im 1. Stock, Ecke der Volksgartenstraße u. Schmiederergasse ist vom 1. September zu vermieten. Anfrage Baumeister Robert Schmidt, Schmiederergasse 35. 2027

Süßlich möbliertes großes, gassenseitiges Zimmer ist sofort zu vermieten. Bürgerstraße 7, Tür 12.

Zu vermieten ein großes und ein kleines Gewölbe, Tegethoffstraße 11. Anzufragen bei Johann Grubitsch. 2081

Die Firma Max Bärwinkel, Rumburg, Bahnhofstrasse 32, bringt ein gesetzlich geschütztes Trocken-Klosett ohne Wasserbespülung in den Handel, welches alle bisherigen Uebelstände bei Aborten abstellt.

Stall 1829 für 4 Pferde, auch als Magazin verwendbar. Tegethoffstraße 44. Auskunft bei der Hausbesorgerin.

Lebendes Geflügel. hochprima große junge fette lebende gem. Brathühner 8—10 St. R. 5.60, hochfeine täglich frische Naturgras-Tafelbutter, netto 9 Pfund R. 7.60.

Geld-Kredite! Personal-Darlehen zu 5% für alle Stände gegen Schuldschein in beliebig kleinen Raten rückzahlbar. Wechsel-Eskompt et Reskompt, Hypothekar-Lehen zu 4% effektiviert das Kreditbureau Adol Feld, Budapest VII., Istvánut 19. (Retourmarke beilegen.) 1747

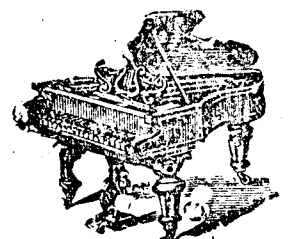
Nebenbeschäftigung ohne bes. Mühe u. Zeitverlust finden Vertrauen genießende Personen allerorts u. jeden Standes durch Uebernahme einer Agentur ersklassiger Feuers-, Glas-, Transport-, Einbruchdiebstahl- u. Lebensversicherungen leistenden österreichischen Gesellschaft. Gesf. Anträge unter „1798“, Graz, postlagernd.

Schöne Lichte 2139 Hofwohnung 1. Stock, 2 Zimmer samt Zugehör, bis 1. August zu vermieten. Tegethoffstraße 29.

Kaffee durch Heissluft geröstet ergibt größte, bisher unerreichte Ausbeute an aromatischen Extraktstoffen. (nach Analyse des chem. Laboratoriums in Stuttgart um 30% mehr als bei der gewöhnlichen Röstung) demnach sich solcher bei vorzüglichem Aroma und überaus kräftigen Geschmack auch im Gebrauche billiger stellt. Verlangen Sie Preisliste. Bei Abnahme von 4 1/2 Kilo wird Rabatt gewährt.

Erste Saazer hygienische Kaffee-Gross-Rösterei mit Dampftriebwerk Karl Kneissl, Saaz, Import- und Versandthaus.

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von Isabella Hoynigg Clavier- u. Zither-Lehrerin Marburg, Hauptplatz, Escomptebk., 1. St. Eingang Freihausgasse 2.



Große Auswahl in neuen Pianinos u. Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korffelt, Bögl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Mineralwässer wie: Gleichenberger, Johannisbrunnen, Kostreinitzer Königsbrunnen, Radeiner Heilquelle, echt landsh. Rohitscher Tempelquelle Preblauer Quelle, in stets frischer Füllung offeriert den Herren Hoteliers und Gastwirten zu besondern Vorzugspreisen 2107

Ferd. Janschek Marburg, Tegethoffstraße 57.

Frische 200 Bruch-Eier 10 Stück 20 fr., bei A. Himmler, Marburg, Blumengasse Nr. 18.

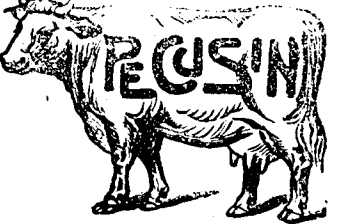
Marburger Marktbericht. Vom 20. bis 27. Juni 1903.

Market report table with columns for Category, Price (per K, h, K h), and other price details for various goods like meat, grains, and oils.

Mastmittel Mäher



für Schweine



für Rinder, Pferde etc. Gebrauchsanweisung gratis u. franko. 1/2 Kilo-Paket 1 K, 4 Probepakete franko 4 K, 1 Probepack 30 Heller. Fabrik: Wien, IX., Bleichergasse 6. Depots in Marburg: Fr. Temerl, Alois Weber, Fried. Janschek, M. Berdajs, Fried. Felber. 1603

kaufet nur die anerkannt besten Krainer Natur-Weißweine, 100 Stück franko Kiste K 8.—, ein Muster-Paket mit 15 Stück franko gegen Nachnahme K 2.25 zu beziehen durch J Razborsek, St. Martin bei Wittai (Krain). 1685

Epilepsi. Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Brotschre darüber. Gehällich gratis und franco durch die Schweizer Apotheke, Frankfurt a. M.

Es bleibt dabei! Die wirksamste med. Seife ist Bergmann's Carbol-Theerschwefel-Seife v. Bergmann & Co. in Dresden-Fetschen a/G. (Schutzmarke: 2 Bergmänner) vorzüglich und allbewährt gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, rote Fleck, Blühchen zc. à Stück 80 h bei Drog. W. Wolfram und Karl Wolf in Marburg. 1102

Dieses
Damenhemd
aus bestem Hemdentuch, 120 cm lang, in 3 Größen, solidester Ausführung, nett mit Schlingerei geputzt.
Aeußerster Nettopreis per Stück
90 kr.
Gustav Pirchan,
Marburg.



Grosses Lager von Korbwaren
(eigener Erzeugung).
Kinderwägen, Reisekörbe, Blumentische, Teetische, Arbeitsständer, Papierkörbe, Einkaufkörbe etc. etc.
zu den billigsten Preisen.
Kinderwägen von 5 fl. aufw.
Garten-, Veranda-Möbel.
Alle Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. 1140
Andr. Prach,
Tegetthoffstrasse 21,
neben Herrn Ullaga.



Karl König,
Ingenieur und Baumeister,
Kärntnerstrasse
übernimmt Ausführungen von Haus-Installationen, Bade- und Kloseteinrichtungen, Wasserheizungsanlagen und Reparaturen.
Ausführung von Senkgruben nach biologischem System für Wasserpflungen. 1210

Wohnungen
mit 2 Zimmer, Küche samt Zugehör, Schwarzgasse 6 und zwei Wohnungen mit 5 u. 3 Zimmer, Badezimmer, Küche s. Zugehör Tegetthoffstrasse 11 per Ende Juli zu beziehen. Anfrage bei Joh. Grubitsch, Marburg. 2013

C. Pickel, Betonwarenfabrik
Marburg, Volksgartenstrasse 27
(Telephon Nr. 39)
empfiehlt sich zur Anfertigung und Lieferung aller Arbeiten aus Portland-Zement: Pflasterplatten, Kanalröhren, Fenster- und Türstöcke, Stiegenstufen, Traversen-Unterlagsteinen, Grenzsteinen, Tränke- und Schweinetrögen, Brunnenmuskeln, Brunnendeckplatten, Pfeiler- und Rauchfang-Deckplatten, Randsteinen, Kreuzstöckeln, Grabeinfriedungen, Säulensfüßen u., ferner zur Ausführung von: Kanalisierungen, Einfriedungen, Reservoirs, Beton- und Terrazzoebden, Fundamenten aus Stampfbeton, Gewölben u. u. Solide, billige und fachgemäße Ausführung wird garantiert.

Gelegenheitskauf.
Schöner, großer Platz im Centrum der Stadt, für Baupläze geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen. Anfragen unter „Zukunft 24“, Hauptpostl. Marburg. 2140

Krainer Natur-Wetzsteine
sind die besten. 100 Stück franko Kiste K 8.—, bei Mehrabnahme billiger. Fabriklager bei J. Razborsek, St. Martin bei Wittat in Krain. 1585

Lager von Steinzeugröhren,
doppelt glasiert, für Abortanlagen, Dunstabzüge und Kanalisierungen, **Metallger Platten** in allen Dessins. **Strangfalzziegel** und **Drainageröhren** aus der I. Premstättler Falzziegel-Fabrik des A. Haas & Komp. 339

Zu vermieten
schöne sonnseitige Hochparterre-Wohnung mit 2 Zimmer, Küche u. Zubehör ab 1. August, dann schöner lichter Pferdestall mit 2 Ständen, sofort. Wasserleitg. im Hause. Anfrage in d. Verm. d. Blattes.

1903 **Mineralwässer frischer Füllung** **1903**
bei 1496
Alois Quandest
Herrengasse 4.

Wohnung
2 Zimmer samt Zugehör sogleich zu vermieten. Tegetthoffstr. 44, 1. Stock. Anfrage bei der Hausmeisterin. 1399

JACOBI'S WASH-SEIFE
mit der Friedensaube ist die beste SEIFE für die WÄSCHE

JACOBI'S CERAFIN-SEIFENPULVER
Praktisch bewährtestes Waschmittel der Gegenwart für Wäsche u. Hausbedarf.
Wer einmal Cerafin-Seifenpulver gebraucht hat, verwendet es fortgesetzt zur Reinigung aller Arten von Wäsche u. Hausgegenständen.

JACOBI'S Toilette-seife No 215
ist die reinste, mildeste, ausgiebigste hygienische Toiletteseife zur Pflege der Haut.

CARL JACOBI SEIFEN u. PARFUMERIE-FABRIK, GRAZ.

Autoschierwagen
mit Dach, neu, von Lohner in Wien, billig zu verkaufen. Postgasse 5. 1928

Für Freunde der Photographie!
Apparate, Platten, Papiere, alle Chemikalien.
Einige Apparate sind zu herabgesetzten Preisen zu haben bei
Max Wolfram, Herreng. 33.
Marburg.



Geld Darlehen
Personalkredite von 200 Kronen aufwärts zu 5-6 Prozent, Hypothekendarlehen zu 4 Proz. bekommen Personen jeden Standes. Effektiviert auch in kleinen Ratenrückzahlungen prompt und diskret.
A. M. Lörling & Cie.,
kong. u. protok. Handelsgesellschaft,
Budapest, Realschulgasse 16.
Retourmarke erwünscht.

Flecht- und Geschirrwarenhandlung.
Therese Koir, Hauptplatz 21.

Hoher Verdienst
Reisende, Agenten u. Platzvertreter sucht zum Verkaufe v. Holzrouleaux und Jalousien in allen Städten
A. Hausdorf,
Rouleaux-Manufaktur in Bärzdorf bei Braunau in Böhmen.

WOHNUNG
mit 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Burgg. 28. 2137

Geflügel-Börse Wochenblatt
für alle Liebhaber von Geflügel, Hunden, Kanarienvögeln.

Die „Geflügel-Börse“ vermittelt als das angesehenste und verbreitetste Fachblatt durch Anzeigen auf das sicherste
Kauf und Angebot von Tieren aller Art,
enthaltend gemeinverständliche Abhandlungen über
alle Zweige des Thiersports

Lebensweise, Züchtung und Pflege des Geflügels, Sing-, Stierhühner und Kanarienvögel, Brieftauben, Hunde- und Jagdhorn.

Abonnementspreis vierteljährlich 75 Pf. Erscheint Dienstags u. Freitags. Schmitt, Postenhalter u. Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Injektionspreis: 40 Pfennige Zelle oder deren Raum 20 Pf. Probeummern gratis u. franko.


Expedition der Geflügel-Börse (A. Freese) Leipzig.




Fahrtkarten und Frachtscheine nach Amerika
königl. Belgische Postdampfer der
„Red Star Linie“
von
Antwerpen direct nach Newyork u. Philadelphia.
Conn. von der hohen k. k. Oesterr. Regierung.
Auskunft erteilt bereitwilligst
„Red Star Linie“ in Wien, IV.
Wiedner Gürtel 20
Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck oder Anton Rebek, Bahnhofgasse 34, Laibach.



Apotheker A. Thierry's Balsam
bestes diätetisches Hausmittel gegen Verdauungsstörungen, Schwäche, Ueblichkeiten, Sodbrennen, Blähungen etc. hustenlindernd, krampfstillend, schmeiklösend, reinigend. 12 kleine oder 6 Doppel-Flakons franko samt Kiste K 4.
Schutzengel-Apotheke des A. Thierry
in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.
Echt nur mit nebenstehender Nonnen Schuhmarke. Es empfiehlt sich sehr, dieses Mittel stets auf Reisen für alle Fälle mitzubringen.



A. Thierry's edite Centifoliensalbe
ist die kräftigste Zugsalbe, übt durch gründliche Reinigung eine schmerzstillende, rasch heilende Wirkung, befreit durch Erweichung von eingedrungenen Fremdkörpern aller Art. Ist für Touristen, Radfahrer und Reiter unentbehrlich.
Per Post franco 2 Tiegel 3 R. 50 Pf.
Schutzengel-Apotheke des A. Thierry
in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.
Man vermeide Imitationen und achte auf obige, auf jedem Tiegel eingetragene Schutzmarke. — Es empfiehlt sich sehr, dieses Mittel stets auf Reisen für alle Fälle mitzunehmen. 1796



Ein größeres Quantum Mauer-, Pflaster- und Gesimsziegel

besten Qualität, hat abzugeben
Tschernitschel's Ringofen, Gams.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß am 1. Juli d. J. mit der Ableitung der Wassermesser begonnen wird und werden daher alle Hausbesitzer und Besorger ersucht, die Zugänge zu den Wassermesserschächten den die Ableitung vornehmenden Organen zugänglich zu machen. 2156

Stadtrat Marburg, am 27. Juni 1903.

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich bekanntzugeben, daß ich mit 2. Juli l. J. am hiesigen Platze, Tegetthoffstraße 11, unter der Firma

Arthur Weingerl „zur großen Glocke“

ein

Spezerei-, Kolonialwaren- und
Landesprodukten-Geschäft

eröffne. Meine langjährige Praxis auf hiesigem Platze und die gesammelten Kenntnisse setzen mich in die angenehme Lage, meinen geehrten Kunden stets nur Ware **bester und frischer Qualität zu mäßigen Preisen** zu verabreichen.

Prompteste, reellste und aufmerksamste Bedienung. 2138

Indem ich mein Geschäft der Aufmerksamkeit des P. T. Publikums und zum Besuche empfehle, zeichne
hochachtungsvoll

Arthur Weingerl.

Preiselbeerensaft mit Sodawasser

kühlt und schmeckt am besten! In jedem Café verlange man diese **gesunde, wohlschmeckende und erfrischende** Mischung. Preiselbeersaft u. Himbeersaft, hocharomatisch, reinste Naturware, ohne jede Beimengung sind zu beziehen bei

K. WOLF

Adler-Drogerie und Fruchtsäfteerzeugung

Marburg a. D.

(Prämiert goldene Medaille Wien-Paris.)

Ein Wort an Alle,

die Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Holländisch, Dänisch, Schwedisch, Polnisch, Russisch oder Böhmisch wirklich sprechen lernen wollen. 450

Gratis und franco zu beziehen durch die

Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.

Behörd. aut. Zivilgeometer

Karl Hantich

staatsgeprüfter Forstwirt in Marburg

empfiehlt sich zu

2046

verlässlichen Ausführungen von jedweden in das Fach einschlägigen geometrischen Arbeiten, als: Grundteilungen, Grenzaussteckungen, Nivellements, Forstbetriebseinrichtungen, Ertragsberechnungen und Revisionen zc. zu mäßigen Preisen.

Danksagung.

Wir bitten für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme während der schweren Erkrankung und anlässlich des allzufrühen Hinscheidens unseres innigstgeliebten Sohnes, bezw. Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Othmar Koschell

Schülers der VII. Gymnasialklasse

auf diesem Wege den Ausdruck unseres innigsten Dankes entgegenzunehmen. Insbesondere sehen wir uns verpflichtet, dem hochwürdigen Herrn Professor Medwed, den Herren Professoren, der hochherzigen Familie Wagrandl, ferner den Sängern der ergreifenden Trauerchöre, den Studierenden des Staatsgymnasiums und der Realschule, sowie den Spendern der herrlichen Kränze, endlich allen jenen, welche dem teuren Verstorbenen das letzte Geleit gaben, den tiefstgefühlten Dank auszusprechen.

Marburg, am 29. Juni 1903.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

33 Tegetthoffstrasse 33

Die Räumung des Warenlagers

bestehend aus Herren- und Damenwäsche, Wirtwaren, Frauen- und Kinder-Schürzen, Kleiderstoffe, Leinwände, Blandruck, Blusen, Herren- u. Damen-Schuhe, Woll- und Stoff-Krägen, Krawatten, Reisekoffer, Mieder, Herren- und Knabenanzüge, Schlosseranzüge, einzelne Stoffhosen und Röcke, sowie diverse Kurzwaren findet noch bis auf weiteres

☛ täglich von 8 Uhr früh bis 12 und 2 bis 8 Uhr ☛

33 Tegetthoffstrasse 33

statt. — Die komplette Geschäftseinrichtung des Isidor Bockky ist zum gerichtlichen Schätzwerte verkäuflich.

Achtung. Nur 3 Tage! Achtung.
Miss Christiana's

amerikanisches Affen- u. Hunde-Pantominen-Theater

Neu! Die berühmte Comptesse, welche sich in sämtlichen Staaten Europa's u. Amerika's mit ihren grandiosen Dressur-Nummern mit größtem Erfolge produzierte, wird auch hier einen Cyclus von Vorstellungen geben u. zw. **Sensationell!**

☛ **Brauhausgarten Tegetthoffstrasse 5.**

☛ **Gala-Eröffnungs-Vorstellungen** ☛

Dienstag nachmittags um 4 $\frac{1}{2}$, 6, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr; Mittwoch und Donnerstag zur selben Zeit. Alles Nähere die Plakate.

Um gütigen Zuspruch bittet

die Direktion.

Dank.

Beim Löschen des auf meinem Besitze ausgebrochenen Brandes waren die Marburger Freiwilligen Feuerwehr und die Nachbarn eifrig tätig. Ich fühle mich nun verpflichtet, denselben sowie allen Mit Helfenden den verbindlichsten Dank hiermit auszusprechen.

Marburg, 28. Juni 1903.

Simon Prach,
Besitzer.

!!Täglich bares Geld!!

durch Nebenverdienst für Damen u. Herren aller Stände, durch die „Ergistenzentrale, Wodenbach“.

15 Minuten zu Fuß vom Bahnhof und vom Markte **Leibnitz** entfernt ist eine modern gebaute und reizend gelegene

Hochparterre-Villa

mit Obst-, Bier- u. Gemüsegarten, allein um 8000 fl. Ein Wohn- u. Stallgebäude mit circa 3 $\frac{1}{2}$ Joch Acker und Wiese allein um 5000 fl., beide Objekte zusammen um 12.000 fl. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen von **Josef Bahar**, Hafendorferstraße 28, Leibnitz, Steiermark.

WOHNUNG

3 Zimmer, Kabinett s. Zugehör, 2. Stock, abgeschlossen, mit 1. August zu beziehen. Nagylstraße 10. Auskunft beim Hausbesorger.

Wohnung

3 Zimmer mit Zugehör, parterre sofort zu vermieten. Biswarckstraße 17. 2163

Wohnung

2 Zimmer, Küche sofort zu beziehen. Urbanigasse 6. 2164

Gute 2166

Privatkost

für 2 Herren vom 1. Juli zu vergeben. Adresse in Verw. d. Bl.

Neues Haus,

mit 3 Zimmer, Küche, großen Gemüsegarten, 936 Klafter Feld, Brunnen, Stall u. Wirtschaftsgebäude, Neudorf 164. 2161

Elegant gebaute Villa

mit großem Garten ist sofort zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Blattes. 2179

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. Schulgasse 5, 1. Stock. 2165

Neues Haus

mit 3 Zimmer, 2 Küchen, Keller, Gemüsegarten, 11 Jahre steuerfrei, 15 Min. von Marburg, ist wegen Uebernahme eines Geschäftes billig zu verkaufen. Anzufragen bei **F. Haber**, Bergstraße 8. 2155

Gesucht wird

für eine kinderlose stabile Partei bis 1. Aug. o. Sept. in der Nähe des Südbahnhofes eine sonnseitig. reine Wohnung mit 1 Zimmer, Kabinett, Küche, Speis samt Zugehör ev. mit 1 geräum. Zimmer. Zuschr. m. Preisangabe unter „Südbahnhof“ an die Verw. d. Bl. 2060

Schöne Wohnung

Volksgartenstraße 22, bestehend aus 3 Zimmer, Dienstbotenzimmer, 2 Balkons und allem Zugehör ist vom 1. Oktober zu vermieten. Anfr. Schmidplatz 5.

Neues Haus

mit 3 Zimmer, 3 Küchen, 2 Dachzimmer, Keller, Wirtschaftsgebäude, 7 $\frac{1}{2}$ Joch Acker, 12 Jahre steuerfrei, 15 Min. von Marburg, verkäuflich. Reinertrag 8 $\frac{1}{2}$ %. Adresse in der Verw. d. Bl. 2160